

2017

Geschäftsbericht

**Arbeitsgemeinschaft
Schweizerischer Rinderzüchter ASR**

Inhalt

Editorial	Seite 5
Organisation	Seite 6
Organe des Verbandes	Seite 8
Jahresberichte	Seite 12
Jahresrechnung 2017	Seite 21
Revisorenbericht	Seite 25



ema

120.1374.1128
11288

Editorial

Die produzierende Landwirtschaft prägt unsere Landschaft, Umwelt und Politik auf allen Ebenen.

Wir sind alle gefordert, uns mit heiklen anstehenden Fragen, wie die Initiative „Sauberes Trinkwasser“ und dem Freihandelsabkommen mit den Mercsour-Staaten auseinanderzusetzen. Produktions einschränkungen in der Rindviehhaltung durch überbordende Umweltinitiativen sowie Freihandelsabkommen, welche die bis anhin respektierten roten Linien im Fleischimport überschreiten, sind Unsicherheiten, die nötige Investitionen für die Zukunft schwieriger machen.

Die ASR hat mit der vollständigen nebenamtlichen Führung im operativen und strategischen Bereich auch in diesem Jahr viel gute Arbeit geleistet. Die grosse Renovation unserer Liegenschaft an der Villemattstrasse in Bern wird durch eine kompetente Delegation der ASR professionell begleitet.

An den grossen Ausstellungen wurde erstmals das neue Ausstellungsreglement mit Ultraschalluntersuchungen der Euter angewendet. Die ersten Analysen sind in Auswertung, die Erfahrungen daraus werden in die ständig laufende Überarbeitung des Reglements einfließen.

An diversen Sitzungen und Workshops konnten bei den verschiedenen Themen konstruktive Lösungen gefunden werden. Wichtig für die ASR ist die Mitarbeit an der Tierzuchtstrategie 2030. Die Ausrichtung der Tierzuchtstrategie bezieht sich auf die Nahrungsmittelproduktion, die Erhaltung tiergerechter Produktion und Vitalität im ländlichen Raum. Die Strategien sind auf die Felder Ökologie, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit definiert.

Sicher wird die daraus resultierende neue Finanzmittelverteilung eine intensive politische Auseinandersetzung geben.

Zu guter Letzt freuen wir uns an den vielen

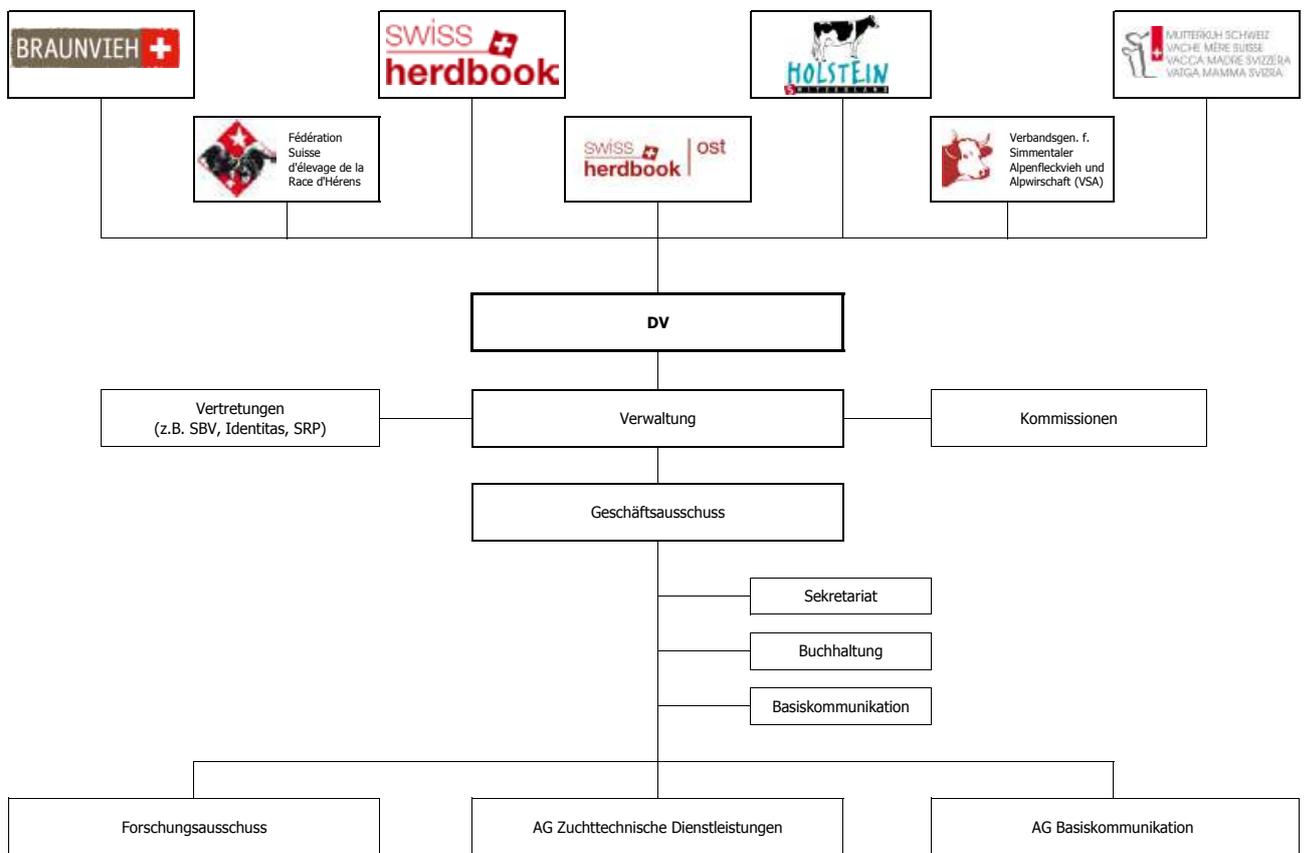
gut organisierten Viehausstellungen und Anlässen. Die Viehzucht ist typisch für unser Land und das Grasland Schweiz. ■

Bleiben wir dran.

Nationalrat Andreas Aebi,
Präsident ASR



Organisation



6



Mitglieder der ASR

Genossenschaft swissherdbook Zollikofen
Braunvieh Schweiz, Genossenschaft
Holstein Switzerland, Genossenschaft
Mutterkuh Schweiz
Schweizerischer Eringerzuchtverband
Verein swissherdbook Ost
Verbandsgenossenschaft für Simmentaler Alpfleckviehzucht und Alpwirtschaft

Ehrenpräsidenten

Meli Heinrich	7310	Bad Ragaz
Zemp Markus	5503	Schafisheim

Ehrenmitglieder

Flück Hanspeter	3860	Meiringen
Hari Fritz	3713	Reichenbach
Wyss Werner	3052	Zollikofen



Rekurskommission Ausstellungen

Brandenburger Carl Roulin Dominique Wolleb Ueli	Braunvieh Schweiz Holstein Switzerland swissherdbook	(Vorsitz)
---	--	-----------

Arbeitsgruppe Basiskommunikation und Marketing

Bosshard Peter Aebi Andreas Felder Stefan Gerber Markus Hähni Jörg Monteleone Pascal Wallimann Niklaus Wegmann Ivo	SVV ASR Swissgenetics swissherdbook Braunvieh Schweiz Holstein Switzerland Braunvieh Schweiz Vianco AG	(Vorsitz) (Mandatsnehmer)
---	---	--

Arbeitsgruppe Zuchttechnische Dienstleistungen

Barras Eric Nicolas Berger Goehrlich Sarah Meili Cécile Rotzer Christoph Rust Martin Savary Pascal Schuwey Karin Strasser Svenja von Allmen Martin	Holstein Switzerland swissherdbook ASR Braunvieh Schweiz FSEH Braunvieh Schweiz Agroscope Holstein Switzerland Mutterkuh Schweiz swissherdbook	(Vorsitz) (Projektmitarbeiterin)
---	---	---

Forschungsausschuss

Casanova Lucas Barenco Alex Beerli Raimund Monteleone Pascal Rotzer Christoph Rust Martin Schelling Matthias Schmitz-Hsu Fritz Vogt Urs Witschi Ulrich	Braunvieh Schweiz swissherdbook Select Star Holstein Switzerland Eringer Zuchtverband Braunvieh Schweiz swissherdbook Swissgenetics Mutterkuh Schweiz Swissgenetics	(Vorsitz)
Glauser Daniel Moll Jürg Neuenschwander Thimothée Oulevey Nathalie Schnyder Urs Strasser Svenja Wichser Urs	Suisselab AG Qualitas AG Holstein Switzerland Linear SA Qualitas AG Mutterkuh Schweiz ZSAG	Gast Gast Gast Gast Gast Gast Gast





Jahresberichte

Verwaltung

12

Die Verwaltung hat an fünf Sitzungen die laufenden Geschäfte sowie folgende Dossiers behandelt:

- Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz per 31.12.2016 zuhanden der Delegiertenversammlung
- Vorbereitung der Delegiertenversammlung 2017
- Vorbereitung und Genehmigung des Budgets 2018
- Änderung der Bedingungen für die Zuteilung der Verkaufsförderungsbeiträge und Auswirkungen für die Viehausstellungen in der Schweiz – Überlegungen zur Zukunft der Arbeitsgruppe Basis-kommunikation und Marketing
- Prüfung und Weiterverfolgung des Renovationsprojekts betreffend des Gebäudes an der Villemattstrasse; Prüfung der Offerten, Zuteilung der Arbeiten und finanzielle Verpflichtungen
- Analyse und Weiterverfolgung der Studie zur Euterfülle in Zusammenarbeit mit dem BLV und der Vetsuisse-Fakultät in Bern; entsprechende Anpassung des Ausstellungsreglements
- Überarbeitung der Bedingungen für die Gewährung von Sponsorenbeiträge für Milchviehausstellungen
- Prüfung und Unterstützung der Kampagne für Weidegang des STS
- Prüfung und Stellungnahme über den Swiss-cow-Index der Interessengemeinschaft „Neue Schweizer Kuh“
- Stellungnahme zu den Verordnungspaketen im Veterinär- und Agrarbereich
- Ernennung von neuen Mitgliedern in die Aufsichtskommission und in die Arbeitsgruppe Zuchttechnische Dienstleistungen
- Änderung der Zusammensetzung des Forschungsausschusses
- Stellungnahme zur Mitarbeit am Ressourcenprojekt Klauengesundheit
- Genehmigung des neuen Reglements der Rekurskommission und des neuen Rekursreglements
- Festlegung der Ziele 2018 der ASR und Genehmigung der Ziele und des Budgets 2018 für die Forschung & Entwicklung

Zudem nehmen einige Mitglieder der Verwaltung Einsitz in den Gremien des SBV, in der Kommission Kälberpreise sowie in Kommissionen oder Arbeitsgruppen des BLW und des BLV. Die Tatsache, dass unser Präsident Mitglied der Bundesversammlung ist, ermöglicht ein rasches und gezieltes Vorgehen auf politischer Ebene, wenn es die Dossiers erfordern. ■

Geschäftsausschuss

Der Geschäftsausschuss setzt sich aus den Direktoren der vier wichtigsten Mitgliedsorganisationen zusammen. Er führt das operative Geschäft der ASR. An seinen sieben Sitzungen behandelte der Geschäftsausschuss die laufenden Geschäfte und bereitete die Sitzungen der Verwaltung vor. Die Sitzungen finden in der Regel aus Gründen der Effizienz in Form von Videokonferenzen statt. Die Verteilung der Dossiers unter den vier Mitgliedern des Geschäftsausschusses erfolgt stets ausgewogen und logisch.

Während des vergangenen Jahres bearbeitete der Geschäftsausschuss unter anderem das finanzielle Dossier für die Zukunft der ASR im Zusammenhang mit der Renovation des Gebäudes an der Villettemattstrasse und mit der Erhöhung des Aufwandes infolge der Zunahme der erbrachten Dienstleistungen. Für die Finanzierung der Renovationsarbeiten wurde beschlossen, fast alle Bankanlagen zu verkaufen und auf die Aushandlung einer Hypothek zu verzichten. Stattdessen wird auf Darlehen der Mitgliedsorganisationen zurückgegriffen. Bezüglich der Finanzierung der erbrachten Dienstleistungen wurde diskutiert, wieder einen jährlichen Mitgliederbeitrag einzuführen. Dieser Beitrag wird jedes Jahr von der Delegiertenversammlung auf der Basis des Jahresbudgets festgelegt.

Zwei Mitglieder des Geschäftsausschusses beteiligten sich aktiv an der Erarbeitung des Berichts des Bundesamtes für Landwirtschaft «Tierzuchtstrategie 2030», der Anfang 2018 publiziert wurde. Infolge des Berichts wurden Mitglieder des Vorstands in verschiedene Arbeitsgruppen delegiert, die für die Umsetzung der beschlossenen Strategie gebildet wurden. Der Geschäftsausschuss beobachtete weiter aufmerksam die Weiterentwicklung der Dossiers, die von der zuchttechnischen Mitarbeiterin der ASR, welche administrativ der Qualitas AG in Zug angegliedert ist, bearbeitet werden.

Der Datenaustausch mit den Melksystemen, der Datenaustausch mit der Software der Tierarztpraxen und die Verwaltung der Arbeitsgruppe Zuchttechnische Dienste waren 2017 ihre Hauptaufgaben.

Bei den laufenden Geschäften bereitete der Geschäftsausschuss die Stellungnahmen der ASR zum Agrarpaket und zum Verordnungspaket im tierärztlichen Bereich vor. Er überarbeitete und finalisierte den Zusammenarbeitsvertrag mit den KB-Partnerorganisationen und erstellte die erforderliche Statistik für die Umsetzung dieses Vertrags.

Der Geschäftsausschuss erarbeitete weiter eine Stellungnahme zur Deklaration der geklonten Tiere und ihrer Nachkommen in den Herdebüchern, stellte Überlegungen zur Organisation und Finanzierung der ASR an und erstellte das Budget 2018, ergänzte das Spesenreglement für besondere Tätigkeiten der Ausschussmitglieder, bearbeitete andere Themen zuhanden des Vorstands und löste zahlreiche Koordinationsfragen zwischen den Mitgliedsorganisationen.

Der Geschäftsausschuss freut sich, dass zahlreiche Dossiers koordiniert und erfolgreich in den Gremien der ASR – Verwaltung, Geschäftsausschuss, Arbeitsgruppen oder Kommissionen – bearbeitet werden können. ■



Arbeitsgruppe Zuchttechnische Dienstleistungen

Die Arbeitsgruppe Zuchttechnische Dienstleistungen ist 2017 für sieben gemeinsame Sitzungen zusammengekommen und koordinierte die laufenden Projekte:

ASR-Statistiken auf der ICAR-Homepage

Die Schweizer Jahresstatistik ist für das Jahr 2016 berechnet worden und auf der ICAR-Homepage einsehbar (www.icar.org/survey). Die durchschnittliche Milchleistung pro Herdebuch-Tier stieg von 7415 kg (2015) auf 7561 kg.

Automatisierter Tierdatenaustausch

Anfang des Jahres konnte ein erster Test auf einem Schweizer Lely-Betrieb durchgeführt und die täglichen Milchmengen- und Daten aller Tiere abgeholt werden. In

Zusammenarbeit mit den Melkmaschinenherstellern sowie mit der holländischen IT-Firma VSM ist das Schweizer Konzept zum automatisierten Tierdatenaustausch finalisiert worden. Es folgt eine Pilotphase mit allen Herstellern, bevor der Routinebetrieb gestartet wird.

Schnittstelle zu Tierarztsoftware

Der Datenaustausch zwischen tierärztlicher Praxissoftware und den Zuchtorganisationen soll via Zentralsystem des Datenverbunds erfolgen. Die Spezifikation sowie technische Beschreibung der Schnittstelle wurden ausgearbeitet. Aufgrund des hohen Synergiepotenzials mit der geplanten Antibiotika-Datenbank des Bundes soll in Bezug auf die Umsetzung gemeinsam auf die Softwarehersteller zugegangen

werden zur Abklärung der Kostenschätzung und des Terminplans.

Ohrmarken mit Gewebeproben

Diese Ohrmarken von Caisley wurden im September in Absprache mit den Zuchtorganisationen eingeführt von der Identitas. Anfang 2018 wird der Ohrmarken-Lieferant gewechselt auf die Marke Allflex. Es soll eine Testphase mit Allflex-Gewebeohrmarken gestartet werden.

Abstammungskontrolle SNP

Die bisherige Abstammungskontrolle mit Mikrosatelliten wird bei den Haupttrassen durch die Abstammungskontrolle mit SNP's (200 ISAG SNP) ersetzt. Bei Rassen mit genomischer Selektion ist die Abstammungskontrolle fix mit der genomischen ZWS verbunden. Die SNP Abstammungskontrolle erfolgt nach den Richtlinien und Empfehlungen von ICAR und ISAG.

Neue Probenlogistik MLP/MP

Seit November ist die Mitgabe der MLP-Probe über die Hofabfuhr möglich. Die Boxen mit den Probeflaschen können vom Milchkontrolleur plombiert und beim Milchtank deponiert werden. Die Boxen werden via Sammelwagenfahrer der Milchkäufer bei den Milchabladestellen deponiert und von Suisselab abgeholt (20 Sammelorte, vier Touren täglich).

AT4-Faktoren

In Zusammenarbeit mit Qualitas wurde ein Entwurf für ein Konzept ausgearbeitet, das AT4-Faktoren neu anhand der Milchmengen (Hoch-/Mittel-/Tiefproduktion) berücksichtigt.

Reglement für die Durchführung von Leistungsprüfungen beim Rind in der Schweiz

Das Reglement wurde überarbeitet und ergänzt. Die aktuell gültige Version kann jeweils auf der Homepage (www.asr-ch.ch/de/reglemente-downloads/) der ASR abgerufen werden. Im Änderungsprotokoll sind die entsprechenden Anpassungen aufgelistet. Da dieses Reglement via Zuchtorganisationen gültig ist und nicht über die ASR, werden Rekurse intern geregelt.

Elektronischer Begleitschein

Gemäss Umfrage haben 70% der Kontrolleure ein Handy, ca. 50% verwenden

ein Smartphone. Etwa 80% davon hätten nach eigenen Angaben die Fähigkeit, bei der Milchkontrolle die Daten via Smartphone einzugeben (papierlos). Es wurde ein Konzept für den elektronischen Begleitschein innerhalb der Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit Fachexperten ausgearbeitet.

Kontrolle der Prüfstellen

Insgesamt wurden sechs Prüfstellen für Milchmengenmessgeräte durch Agroscope kontrolliert. Alle haben die Anforderungen der ASR erfüllt.

ICAR Qualitätszertifikat und ICAR Kongress

Das Qualitätszertifikat der Schweiz wurde überprüft und erneuert. An der diesjährigen Konferenz in Edinburgh stand das Thema Daten im Zentrum der Vorträge. Es zeigte sich, dass in der Tierhaltung weltweit immer mehr Daten von unterschiedlichen Akteuren gesammelt, vernetzt und ausgewertet werden. ■

Arbeitsgruppe

Basiskommunikation und Marketing

Die Lebendviehexporte (gemäss Zollstatistik total 93 Tiere) verliefen sogar noch schwächer als im Vorjahr (total 193 Tiere), wovon Braunvieh mit 42 Tieren den grössten Anteil ausweist. Hauptabnehmer waren erneut Österreich vor Italien und Deutschland. Erfreulicherweise gab es bei den Samenexporten mit 610'467 exportierten Samendosen (Vorjahr 523'083 Dosen) einen Anstieg von 87'384 Dosen oder rund 17%.

Ausstellungen

Im Rahmen der Basiskommunikation waren die Zuchtverbände in Kooperation mit den Vieh- und Genetik-Exporteuren an den Messen am Sommet de l'élevage in Clermont-Ferrand, FRA, Agraria in Cluj RUM, ZEFA in Floreni Suceava RUM und Armenia Expo Jerewan in Europa präsent. Dazu kamen Standauftritte an der Agroexpo in Bogota Kolumbien, an der World Dairy Expo in Madison USA, AGRITECH in Lima Peru und Royal Winterfair in Toronto CAN. Ausserdem gab es eine Marktstudie für Märkte in Afrika und Asien.

In der Schweiz unterstützte die ASR insgesamt drei Ausstellungen mit internationaler Ausstrahlung. Darunter waren

Milchvieh-Messen wie die Swiss Expo in Lausanne und die BRUNA in Zug sowie die IGBS-Eliteschau in St. Gallen (an der Tier & Technik); dazu kam noch die Swiss Open für Fleischrinder in Brunegg. In Lausanne und Zug wurden die Wettbewerbe mittels Livestreaming von zehntausenden von Zuschauern auf allen Kontinenten mitverfolgt.

Weitere Massnahmen

Neben den Ausstellungen gab es zusätzliche Werbemassnahmen als supplementäre Basiskommunikation. Dabei stand vor allem die internationale Gästebetreuung mit Betriebstouren an CH-Ausstellungen im Vordergrund. Zudem gab es in Lausanne eine extra Lounge für internationale Besucher. Als flankierende Massnahme haben die Zuchtverbände und Genetik-Anbieter Werbung in Form von Websites, Social Media Auftritten, Webvideos und Prospekte für den internationalen Markt produziert. ■

16

Forschungsausschuss

Der Forschungsausschuss der ASR traf sich im Berichtsjahr zweimal. An der Juni-Sitzung wurden folgende Themen behandelt:

- Abschluss Projekt Swiss Low Input Genetics
- Global Dry Matter Initiative
- Genomik: Genetisches Monitoring, haplotypenbasierte Paarungsplanung und Optimum Genetic Contribution
- Stand der laufenden Projekte (vgl. dazu auch Kapitel Forschung und Entwicklung)
- Retrospektive Analyse Zuchtprogramme

- Diverse Aspekte der Routinezuchtwertschätzung

In der Oktobersitzung orientierten die Vertreter von Qualitas AG über das aktuelle Projektportfolio sowie über diverse genomische Fragestellungen. Die Genetiker von Qualitas präsentierten erstmals Auswertungen zu den Gesundheitsdaten. Diese zeigen, dass eine Zuchtwertschätzung für Mastitis in naher Zukunft eingeführt werden kann.

Weiter wurden die Forschungsziele für die Jahre 2018 bis 2020 sowie das Forschungsbudget für das Jahr 2018 zuhanden des ASR-Vorstandes verabschiedet.

Damit weitere Personen aus den Organisationen teilnehmen können, wurde an der Augustvorstandssitzung eine Kategorie Gäste neu eingeführt. ■

Die Sitzungen des Forschungsausschusses dienen unter anderem auch als Plattform für den Informationsaustausch zwischen den Organisationen.



Aufsichtskommission

Das Jahr 2017 war der Studie über die Euterfüllung gewidmet, welche unter der Leitung von Prof. Adrian Steiner an der VetSuisse Bern durchgeführt wurde. Die Aufsichtskommission schenkte dieser Studie, die an der Swiss Expo, Tier & Technik, Bruna und an der Red Holstein Night durchgeführt wurde, viel Aufmerksamkeit. In Erwartung der ersten Ergebnisse dieser Studie hat die Kommission beschlossen, im Jahr 2017 keine weiteren Ausstellungen zu besuchen.

Jedoch gab es bei der Aufstellung der Kommission einige Änderungen: Bernard Luthi, Sekretär, Dominique Ayer und Walter Lüthy, Mitglieder, sind zurückgetreten. Wir danken ihnen für ihr Engagement. Sie wurden durch Frau Nathalie Rey, Sekretärin, und die Herren Ueli Bach und Philipp Fasel, Mitglieder, ersetzt.

Die Kommission traf sich ein weiteres Mal, um das neue Ausstellungsreglement 2018 zur Kenntnis zu nehmen und den Terminplan für die Kontrollen im Jahr 2018 vorzubereiten. ■

Rekurskommission

Die Expo Sarine und die ASR haben zwei Züchter für 13 Monate gesperrt. Die Sperre tritt erst nach Ablauf der behördlichen BVD-Sperre in Kraft.

Die Rekurskommission musste die Einsprache der Züchter über ihren Anwalt behandeln, was eine besondere Herausforderung in Bezug auf die präzise Sprache war.

Nach gründlicher Prüfung kam die Kommission zum Schluss, dass die Sanktionen recht- und verhältnismässig verhängt wurden. Sie hat den Rekurs gestützt auf das ASR-Ausstellungsreglement und die Vorschriften der Behörden, mit ausführlicher Begründung abgelehnt.

Die Erfahrungen aus diesem Rekursfall führten zu einem neuen Rekursreglement und Geschäftsreglements für die Rekurskommission.

Im Sinne des Tierwohls, der Rindviehzucht und der Landwirtschaft appelliert die Rekurskommission an alle Beteiligten, die Spielregeln einzuhalten. ■



Forschung und Entwicklung

Der Fachbereich Zuchtwertschätzung der Qualitas AG betreibt im Auftrag der ASR und ihren Mitgliedsorganisationen Forschung und Entwicklung in den Bereichen traditionelle Zuchtwertschätzung, Genomik und Erfassung neuer Phänotypen für die Zucht.

Mit der Entwicklung eigenständiger Zuchtwertschätzungen für die Produktionsmerkmale (inkl. Persistenz und Zellzahl) und die Exterieurmerkmale aus der linearen Beschreibung und Einstufung wurde für die Rasse Jersey ein wichtiges Ziel erreicht.

Dank der Teilnahme an der MACE-ZWS von Interbull können die Zuchtwerte von Importstieren in Zukunft auch bei Jersey mit den nationalen ZW von Stieren und Kühen verglichen werden. Zudem ermöglicht dies die Berechnung von Abstammungszuchtwerten und einen für alle Tiere vergleichbaren Milchwert. Im Rahmen eines Praktikumsprojektes wurde beim Braunvieh der Einfluss der Grösse auf verschiedene LBE-Merkmale untersucht. Im Projekt zur Überprüfung der Faktoren für die Aufrechnung von Milchprobewägungen nach dem System AT4 konnte aufgezeigt werden, dass die Auftrennung der Faktoren nach Rasse leicht genauere Resultate liefert als jene nach Milchmenge. Die Überarbeitung der ZWS Fleischleistung mit Ausdehnung auf das Merkmal Fettabdeckung bildete einen weiteren Schwerpunkt im Berichtsjahr. Damit soll der in letzter Zeit festgestellten Tendenz zu nur knapp gedeckten Schlachtkörpern züchterisch entgegengewirkt werden.

Der Genotypenaustausch von Holsteinstieren mit dem nordamerikanischen Konsortium CDDR (Cooperative Dairy DNA Repository) wurde Anfangs 2017 auf den italienischen Holsteinzuchtverband ANAFI ausgedehnt. Die Integration der mit CDDR und ANAFI ausgetauschten Genotypen von nachzuchtgeprüften Stieren

in die Effektschätzung bildete zu Beginn des Berichtsjahres einen Schwerpunkt im Bereich der Genomik. Dabei wurden die vorher zum Teil leicht unterschiedlichen Verfahren zwischen den Rassen vereinheitlicht und für Simmental und Swiss Fleckvieh separate Effektschätzungen eingeführt. Auch im Zusammenhang mit CDDR stehen die Arbeiten zur Auswahl von 50 Holsteinstieren für Sequenzierung und 250 für die Typisierung mit dem HD und dem GGP-F250 Chip. Daneben wurden diverse Optimierungen in den Abläufen der genomischen Selektion u.a. im Hinblick auf die SNP-basierte Abstammungskontrolle vorgenommen. Im Auftrag von Braunvieh Schweiz wurde zudem der Datenprozess Optimum Genetic Contribution implementiert und routinemässig umgesetzt.

Im Bereich der neuen Phänotypen wurde basierend auf den von den Züchtern erfassten Gesundheitsdaten eine Zuchtwertschätzung für Mastitisresistenz entwickelt. Eine Studie der VetSuisse Fakultät Bern zeigte auf, dass die BHB und Acetonwerte aus der Milkoscan-Analyse zu wenig stark mit den BHB-Werten im Blut korrelieren, um als alleinige Früherkennung eines Keto-erisikos der Einzeltiere zu dienen. Die im Projekt MethaGENE plus (mit ETH Zürich/Agroscope) erhobenen Daten (Methanerhebungen, MIR-Spektren, Futteraufnahme) ermöglichen uns zudem die Teilnahme am internationalen Efficient Dairy Genome Project.

Im Projekt 2-Org-Cows wurden die Datenerhebungen auf zwei Praxisbetrieben abgeschlossen und die Untersuchungen zu Genotyp x Umwelt-Interaktion auf die Rassen Holstein, Swiss Fleckvieh und Simmental ausgedehnt. Dabei wurden auch Meteodaten von 60 offiziellen Schweizer Wetterstationen in sogenannten reaction norm models berücksichtigt. Das im Vorjahr initiierte Projekt zum Aufbau einer Kuhreferenzpopulation für die genomische Selektion neuer Merkmale wurde nach der Vorstudie abgebrochen. ■

Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem negativen Ergebnis von Fr. 34'132.- Ein bedeutender Gewinn aus dem Verkauf der Anlagefonds sowie die Auflösung von Reserven (ausserordentlicher Ertrag) kompensieren einen grossen Teil des negativen Betriebsergebnisses von Fr. 442'032.-. Die Mitglieder der ASR zahlen seit mehreren Jahren keine Beiträge mehr, sodass die Mieteinnahmen den einzigen Jahresertrag darstellen (Fr. 59'303.-). Davon müssen die Unterhalts-, Reparatur-, Versicherungs- und Verwaltungskosten abgezogen werden (Fr. 23'286.-). Ein Teil der Renovationsarbeiten für das Gebäude werden dem Berichtsjahr angelastet (Fr. 100'000.-). Der Lohn und der Sozialaufwand für die wissenschaftliche Mitarbeiterin sind der Hauptposten beim Betriebsaufwand (37.2%). Die Entschädigungen und Kosten für die Delegiertenversammlung, den Vorstand und die verschiedenen Kommissionen stellen 12.0% der Kosten dar. Die Kosten für die Man-

date der Mitgliedorganisationen betragen 13.3% der Kosten und die Beiträge an Icar und Interbull 10.7%. 2017 finanzierte die ASR auch einen Teil der Studie über die Euterfülle der Vetsuisse Bern (Fr. 45'330.-).

Infolge der Renovationsarbeiten für das Gebäude weist die Bilanz per 31.12.2017 mehrere Änderungen auf. Ein grosser Teil der Finanzanlagen wurde verkauft, und die flüssigen Mittel steigen entsprechend an. Die Anlage im Bau erscheint in einem neuen Konto. Die Darlehen der Mitgliedorganisationen für die Finanzierung der Arbeiten erscheinen im Fremdkapital. Der Renovationsfonds und die Reserve für Anlagerisiken wurden aufgelöst und ebenfalls für die Finanzierung eines Teils der Renovationsarbeiten verwendet. Bei den Aktiven beträgt die Beteiligung an IDENTITAS immer noch Fr. 10'000.-. Nach Vortrag des Ergebnisses beläuft sich das Eigenkapital auf Fr. 4'540'449.-. Der Versicherungswert des Gebäudes bleibt bei Fr. 2'669'700.-. ■



Bilanz per 31.12.2017

Bilanz per 31. Dezember	2016	2017
Postfinance	331 010	109 556
Konten BEKB	291 843	380 953
Konto UBS	37 897	1 186 939
Konto CS	22 798	327 274
Flüssige Mittel	683 549	2 004 721
Übrige kurzfristige Forderungen	91 206	231 670
Aktive Rechnungsabgrenzungen	40 503	6 583
Umlaufvermögen	815 258	2 242 973
Obligationen	1 440 000	1 145 000
Aktien BEKB	5 445	5 292
Anlagefonds	1 156 738	0
Aktien Identitas AG	10 000	10 000
Finanzanlagen	2 612 183	1 160 292
Liegenschaft	1 695 000	1 695 000
Anlage im Bau	0	185 469
Immobilie Sachanlagen	1 695 000	1 880 469
Anlagevermögen	4 307 183	3 040 761
Total Aktiven	5 122 441	5 283 735
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen-Dritte	84 239	58 558
Passive Rechnungsabgrenzungen	316 900	178 007
Kurzfristiges Fremdkapital	401 139	236 565
Darlehen (Genossenschafter)	0	460 000
Ausstellungsfonds	46 721	46 721
Renovationsfonds	50 000	0
Wertschwankungsreserve	50 000	0
Langfristiges Fremdkapital	146 721	506 721
Fremdkapital	547 861	743 286
Kapital per 01.01.	4 007 522	3 724 581
Jahresverlust	-282 941	-34 132
Kapital per 31.12.	3 724 581	3 690 449
Freiwillige Gewinnreserven	850 000	850 000
Eigenkapital	4 574 581	4 540 449
Total Passiven	5 122 441	5 283 735

Erfolgsrechnung 2017

	2016	2017
Beiträge ASR-Mitglieder	0	0
Kleber MMMG	3 500	-1 368
Sonstige Erträge	0	0
Liegenschaftsertrag	106 603	59 303
Bruttoertrag	110 103	57 935
Personalaufwand	162 604	152 163
Forschungsprojekte	0	45 330
Mandatskosten	52 985	53 144
Versicherungen	567	511
Verwaltungskosten	24 031	29 236
Vorstand/DV/Kommissionen	64 565	47 933
ICAR / Interbull	45 984	42 679
Exportförderung	15 000	0
Drei Länder Seminar	9 370	0
Liegenschaftsaufwand	41 428	123 286
Übriger Aufwand	7 591	5 685
Betrieblicher Aufwand	-424 125	-499 967
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen	-314 022	-442 032
Finanzertrag	45 644	320 773
Finanzaufwand	-7 902	-6 691
Ausserordentlicher Ertrag	0	100 000
Direkte Steuern	-6 662	-6 181
Jahresergebnis	-282 941	-34 132

Anhang

ASR

Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rindersüchter
Communauté de travail des éleveurs bovins suisses

ANHANG

Firma, Name, Rechtsform und Sitz

Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) Genossenschaft, mit Sitz in Zollikofen

Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR).

Erklärung, ob Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, 50 oder 250 liegt

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2016	2017
	Fr. 217.75	Fr. 219.25
Nettoauflösung stille Reserven	2016	2017
	Fr. -.-	Fr. 295'000.-

Revisorenbericht



VON GRAFFENRIED TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) Genossenschaft, Zollikofen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) Genossenschaft für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag, den Jahresverlust von CHF 34'132 dem Kapitalkonto zu belasten, nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Bern, 26. April 2018 luh/stn

Von Graffenried AG Treuhand

Peter Geissbühler
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Hubert Lüthi
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



Dank

Zum Schluss bedanken wir uns bei allen, die zum Erfolg der ASR im vergangenen Geschäftsjahr beigetragen haben. Wir danken insbesondere den Mitgliedern der Verwaltung, den Mitgliedern der Arbeitsgruppen und Kommissionen, den Vorständen der Mitgliedorganisationen, den Partnerorganisationen, dem Bundesamt für Landwirtschaft und dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. ■

Bildverzeichnis

Seite 04	Braunvieh Schweiz
Seite 05	Privat A. Aebi
Seite 06 - 07	Mutterkuh Schweiz
Seite 10 - 11	Holstein Switzerland
Seite 14	Mutterkuh Schweiz
Seite 17	swissherdbook
Seite 19	swissherdbook
Seite 21	Braunvieh Schweiz
Seite 26	Holstein Switzerland

Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter ASR

Geschäftsstelle
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen

Telefon 031 381 42 01 / Fax 031 382 08 80
info@asr-ch.ch / www.asr-ch.ch